

# Die Bedeutung persönlicher Beziehungen im elektronisch überwachten Hausarrest in Österreich

Dr. Walter Hammerschick

Institut für angewandte Rechts- und Kriminalsoziologie, Wien

Gegründet im Jahr 1669, ist die Universität Innsbruck heute mit mehr als 28.000 Studierenden und über 5.000 Mitarbeitenden die größte und wichtigste Forschungs- und Bildungseinrichtung in Westösterreich. **Alle weiteren Informationen finden Sie im Internet unter: [www.uibk.ac.at](http://www.uibk.ac.at).**

# Erwartungen an den EÜH und an dessen Ausweitung

- ✓ *Eindämmung des Überbelags in den Justizanstalten und Entlastung des Vollzugssystems;*
- ✓ *Frei werden von Ressourcen möglichst auch für die qualitative Gestaltung des Vollzugs;*
- ✓ *Positive Effekte bei der Integration der EÜH-Gefangenen;*
- ✓ *Keine Einbußen auf Seiten der allgemeinen Sicherheit.*

## Zielsetzungen der Studie aus 2019

- ✓ *Aktuelles evidenzbasiertes Wissen zu den Erwartungen an den EÜH:*
  - *Wissen zu Qualitäten, Chancen, Grenzen und Erfordernissen des EÜH, auch organisatorisch in Hinblick auf eine möglich Ausweitung*
- ✓ *Der heutige Vortrag nutzt auch Daten aus einer Studie aus 2012*

## Zentrale Basis der Studien

- ✓ *Daten der Generaldirektion für den Strafvollzug und des Verein NEUSTART (österreichische Bewährungshilfe-Organisation), der für die Klienten-Erhebungen und die sozialarbeiterische Begleitung zuständig ist.*
- ✓ *Umfassendes qualitatives Fallstudienmaterial zu insgesamt 41 Fällen.*
- ✓ *Interviews mit den EÜH-Verantwortlichen aller 16 für den EÜH zuständigen Vollzugsanstalten.*

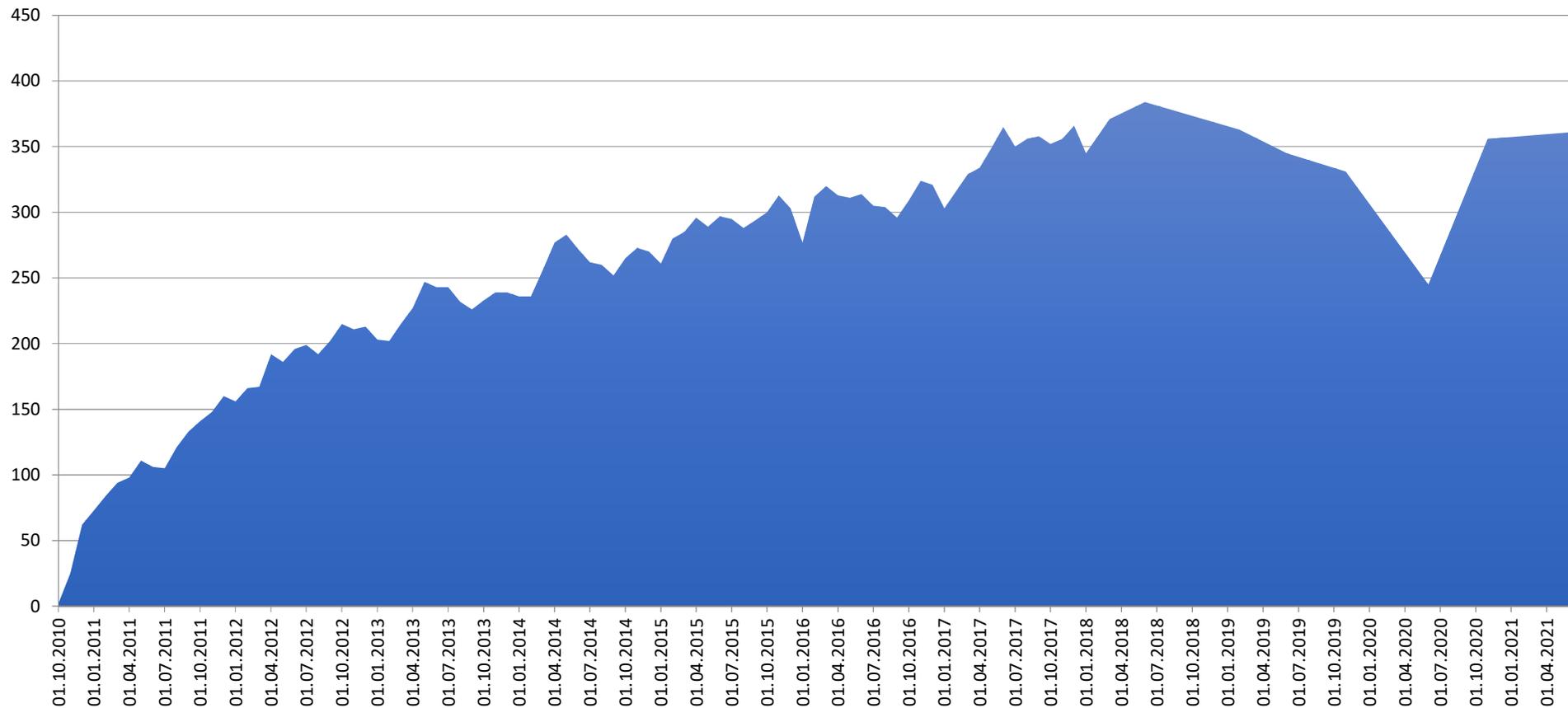
*Frontdoor-Modell: Verurteilte, die Haft noch nicht angetreten haben und voraussichtlich die gesamte Haftzeit im elektronisch überwachten Hausarrest (EÜH) verbringen.*

*Backdoor-Modell: Bereits in Haft befindliche Verurteilte, die restliche Haftzeit bis zur Entlassung im EÜH verbringen.*

### *Voraussetzungen für das österreichische Vollzugsmodell des EÜH*

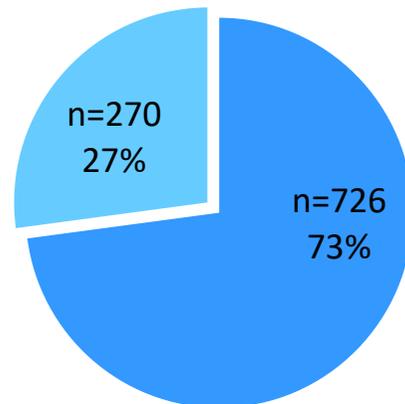
- 1. Die Strafzeit bzw. Reststrafzeit darf voraussichtlich nicht mehr als ein Jahr dauern – Eine mögliche bedingte Entlassung ist dabei zu berücksichtigen;*
- 2. Geeignete Unterkunft im Inland;*
- 3. Geeignete Beschäftigung und Einkommen zur Bestreitung des Lebensunterhalts;*
- 4. Kranken- und Unfallversicherungsschutz;*
- 5. Einwilligung der im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen;*
- 6. Gute Prognose, dass kein Missbrauch zu erwarten ist.*

# Standentwicklung EüH 2010-2021

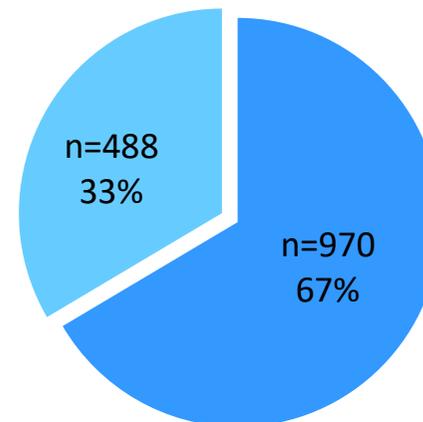


## Anträge 2011 und 2017 – Frontdoor und Backdoor

2011 (n=966)



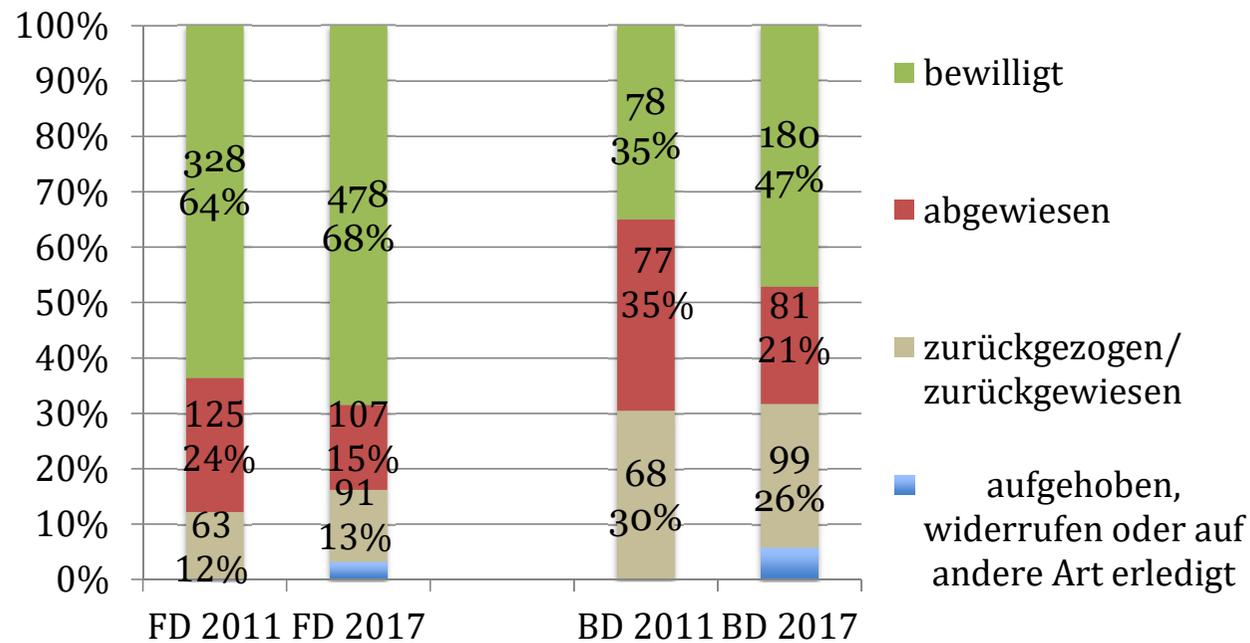
2017 (n=1.458)



■ Frontdoor-Anträge ■ Backdoor-Anträge

■ Frontdoor Anträge ■ Backdoor Anträge

## Genehmigungsraten 2011 und 2017 – FD und BD



# Motive einen EÜH zu (nicht) zu beantragen

- ✓ *Vermeidung der Situation und der Rahmenbedingungen des Anstaltsvollzugs*
- ✓ *Vermeidung mögliche Folgewirkungen eines solchen Vollzuges in einer Anstalt*
  - *Für die Verurteilten selbst: Arbeitsplatzerhaltung, wirtschaftlich, Beziehungen und allgemein sozial bzw. gesellschaftlich – EÜH ist weniger stigmatisierend*
  - *Für Angehörige: finanziell/wirtschaftlich, Betreuungs-/Versorgungsverpflichtungen, etc.*
- ✓ *Potentielle Back-Door-KlientInnen lehnen EÜH-Antrag oft selbst ab, weil*
  - *sie in den Anstalten im Entlassungsvollzug regelmäßig 48-Stunden-Ausgänge gewährt bekommen, aber nicht im EÜH,*
  - *weil die hohen disziplinären Anforderungen als zu beschwerlich abgelehnt werden,*
  - *Wenn nicht PartnerInnen und Angehörige für einen Antrag plädieren*
- ✓ *Aber es fällt den Back-Door-KlientInnen schwerer Arbeit und Wohnung zu organisieren*
  - *Ausweitungspotential durch Unterstützungsangebote*

# Schlussfolgerungen zu den Überprüfungsverfahren

- ✓ *Das Antrags- und Überprüfungsverfahren erfüllt seine Aufgabe sehr gut.*
  - *Wenig Probleme im Verlauf des EÜH*
  - *Bei keiner anderen Gruppe Gefangener verfügt der Vollzug über eine annähernd ähnlich gute Informationslage.*
  - *Sehr gute Kooperation zwischen NEUSTART und den Justizanstalten. Hohe Deckungsgleichheit zwischen den Empfehlungen von NEUSTART und den Entscheidungen der Anstalten.*
  - *Bei den Überprüfungen der Voraussetzungen sind die Kontakte mit Partnern und Mitbewohnern bzw. die Wohnsituation zentrale Aspekte.*

## Wer kommt in den EÜH ?

- ✓ *Die EÜH-KlientInnen sind im Vergleich zur allgemeinen Vollzugspopulation durchschnittlich*
  - *etwas besser gebildet und haben oft eine vergleichsweise gute Arbeitsbiografie,*
  - *haben etwas seltener Haft Erfahrung.*
  - *Dennoch breiter Einsatz: Ersttäter mit sehr gutem sozialem und wirtschaftlichem Hintergrund ebenso wie KlientInnen mit schlechten sozialen Rahmenbedingungen und massiver Vorbelastung.*
  
- ✓ ***Die Unterschiede sind durch die Voraussetzungen für den EÜH bedingt, die selektiv wirken.***

## Wer kommt in den EÜH ?

	<i>EÜH</i>	<i>Strafhaft allgemein</i>
<i>Frauenanteil</i>	14%	6,5%
<i>Fremde</i>	19%	58%
<i>Altersschnitt</i>	37 Jahre	32 Jahre
<i>Alleine lebend</i>	20%	keine Angaben

## Besonders häufig im EÜH vorkommende Delikte

- Eigentums- und Finanzdelikte
- Körperverletzungen

## Zum Erleben des EÜH durch die Betroffenen

- ✓ *Freiheitsentzug mit strengen und engen Rahmenbedingungen - hohe disziplinäre Anforderungen*
- ✓ *Trotz beklagter, hoher Belastung und hohem Stresslevel kommen die EÜH-Gefangenen überwiegend gut mit den (disziplinären) Anforderungen zu recht.*
- ✓ *Stresslevel hängt auch von der Situation des Zusammenlebens und von pers. Beziehungen ab*
- ✓ *Mitunter tiefgehende Einschnitte im partnerschaftlichen Leben – finden von Arrangements - Kippt Beziehung besteht große Gefahr, dass auch EÜH kippt*
- ✓ *Aber auch Beschreibung positiver Entwicklungen durch PartnerInnen*
  - *Veränderungen problematischer Kontakte und Verhaltensweisen,*
  - *Veränderungen der Gestaltung des Zusammenlebens*
- ✓ *Hohe Anforderungen für alle Betroffenen*
- ✓ *PartnerInnen als treibende und absichernde, wenn nicht sogar kontrollierende Kraft*

# Technische Überwachung ist nur ein Element der Kontrolle

## Zentrale Gestaltungselemente sind

- *Die Vereinbarungen mit den KlientInnen;*
- *Die Strukturierung der Tagesabläufe – Beschäftigung als zentrales Element;*
- *Die sozialarbeiterische Unterstützung und Begleitung.*

# Persönliche Beziehungen – die Sozialarbeit im EÜH

- *Sozialarbeit prüft die*
  - *Rahmenbedingungen im Antragsverfahren,*
  - *ist die ständige Begleiterin im Verlauf des EÜH,*
  - *macht die Wochenplanung im Rahmen der regelmäßigen persönlichen Treffen,*
  - *macht Hausbesuche und unterstützt bei Problemen und Erfordernissen*
- *Die Straffälligenhilfe in Österreich setzt auf Beziehungsarbeit für eine tragfähige Arbeitsbeziehung – Vertrauensbeziehung*
- *Eine wichtige Funktion der Sozialarbeit ist auch das frühzeitige Erkennen von Krisen und Problemen*
- *Sozialarbeit hat aber auch Kontrollfunktion im EÜH – Spannungsverhältnis, das aber nicht problematisiert wird – Transparenz der Rolle*

## Zu den Verläufen im EÜH

- ✓ *Großteils problemlos*
- ✓ *Nur 9% vorzeitige Beendigungen, überwiegend wegen Verstößen gegen Weisungen und Vorgaben, wie z.B. Alkohol- und Suchtmittelabstinenz*
  - *Nur bei 1,7% aller EÜH-Gefangenen eines Jahres vorzeitige Beendigung wegen des Verdachts einer neuen Straftat*
  - *Keine Hinweise auf maßgebliche Sicherheitsrisiken*

***Der EÜH ist ein Kontrast-Programm zum allgemeinen Strafvollzug, das Selbständigkeit und Eigenverantwortung erfordert.***

## Zur zeitlichen Ausweitung des EÜH

- ✓ *Im Durchschnitt verbringen EÜH-Gefangene 4 bis 7 Monate im EÜH, länger als 1 Jahr kommt bisher eher selten vor.*
- ✓ *Zeiten von 18 Monaten und mehr stellen besonders hohe Anforderungen an die KlientInnen und auch an deren Umwelt*
  - *Bisher gute Einschätzung der Eignung der KlientInnen durch die Sozialarbeit;*
  - *Keine Hinweise, dass mit der Dauer Abbrüche und Problemhäufungen zunehmen.*
- ✓ *Bei zeitlicher Ausweitung erforderlich:*
  - *Einführung von Lockerungsmöglichkeiten;*
  - *Vorsehen der Möglichkeit auch Zwischendurch-Assessments zu machen – auch Zusammenleben*
  - *Vorsehen der Möglichkeit sozialarbeiterische Betreuung zu verdichten.*

## Wie wirkt der EÜH ?

- ✓ *Die Wiederkehrerrate in den Strafvollzug innerhalb von drei Jahren ist mit 11,6 % sehr gering. Bei Entlassenen aus dem allgemeinen Strafvollzug ist die Rate rund dreimal so hoch!*
  - *Evident ist zumindest, dass es mit dem EÜH gelingt, positive Prognosen zu erhalten.*
- ✓ *Der EÜH ist eine Vollzugsform, mit der regelmäßig persönliche, familiäre, soziale, berufliche und wirtschaftliche Folgewirkungen und Abstiegsprozesse nach Verurteilungen und Haftstrafen gebremst werden können – Auswirkungen auf Familie*
- ✓ *Mitunter ermöglicht der EÜH neue, positive Zukunftsperspektiven.*
  - *Das trifft besonders auf EÜH-Klienten mit bislang eher guten sozialen Rahmenbedingungen zu,*
  - *gute Entwicklung zeigen sich aber auch bei massiv vorbelasteten EÜH-Gefangenen*

# Der EÜH als Teil des Vollzugssystems

- ✓ *Eine Entlastung der Justizanstalten, die vielleicht auch qualitative Verbesserungen im Anstaltsvollzug bewirken kann, ist in der erhofften Form bisher nicht passiert.*
  - *Allerdings wären die Probleme des Anstaltsüberbelags ohne EÜH noch drastischer.*
- ✓ *Bei höheren Anwendungszahlen sollten Entlastungseffekte jedoch möglich sein, sofern nicht auch die Anstaltspopulation wieder zunimmt.*
- ✓ *In den meisten Justizanstalten ist der EÜH personalmäßig bereits jetzt zu knapp ausgestattet.*
- ✓ *Ohne zusätzliche Ressourcen wären bei einer Ausweitung des EÜH qualitative Einbußen und Rückschritte anzunehmen.*

# Conclusio

- ✓ *Das in Österreich praktizierte Modell des EÜH als Form des Vollzugs von Freiheitsstrafen bewährt sich gut.*
  - *Es sind positive, integrative Effekte bei den EÜH-Gefangenen zu beobachten, das zeitigt auch auf Seiten der Familien Wirkungen*
  - *ohne Einbußen auf Seiten der allgemeinen Sicherheit.*
  
- ✓ *Die Ergebnisse der Studie unterstützen Ausweitungsüberlegungen.*
  - *Um die erforderlichen qualitativen Standards einhalten zu können, müsste mit Ausweitungen ein ressourcenmäßiger Ausbau einhergehen.*
  - *Im Falle zeitlicher Ausweitungen müssten konzeptionelle Vorkehrungen getroffen werden.*

# DANKE für die Aufmerksamkeit !

*Dr. WALTER HAMMERSCHICK*

*Institut für angewandte Rechts- und Kriminalsoziologie - IRKS*

*[www.uibk.ac.at](http://www.uibk.ac.at)*

